



Walschbronn und Dorst

Rückblick **2017** / Vorschau **2018**
Januar 2018

RÉPUBLIQUE FRANÇAISE — DÉPARTEMENT DE LA MOSELLE



Photo: Denis Michel

Das Wort des Bürgermeisters

ZIVILSTAND	3
DIE FINANZEN IN 2017	4
EINE NEUE SEKRETÄRIN	4
GEMEINDE-RÜCKBLICK	5
DER NEUE SAAL „LA FORGE“	8
BIBLIOTHEK „VALLÉE DE LA HORN“ IN 2017	10
WAS IST DER „PLUI ? (F)“	11
IN EINEM LAGER BEI TAMBOW !	13
HIMMLISCHE KUNDGEBUNGEN	13
VEREINS-RÜCKBLICK	14
DIE AKTIVEN VEREINE	16
VERANSTALTUNGEN 2018	17
DIE PARTNERSCHAFT MIT HIRZWEILER IN 2017	18
WOHNEN IN EINEM NATURPARK	19



Liebe Mitbürger aus Walschbronn und Dorst,

Das zu Ende gehende Jahr 2017 war für unser Land durch zwei besonders wichtige Wahlen geprägt: die Präsidentschaftswahl und die Wahl zur gesetzgebenden Versammlung. Diese zwei Ereignisse haben die politische Landschaft grundlegend verändert. Der Wille unserer Mitbürger hat sicherlich die politischen Regeln und Verhaltensweisen verändern wollen.

Jeder von uns sollte in seinem Bereich am demokratischen Leben teilhaben, um das Beste im neuen Jahr zu erreichen. Meine besonderen Gedanken gehen zu den Kranken unter uns und zu den Personen, die uns unglücklicherweise verlassen mussten.

2017 bleibt in der Geschichte von Walschbronn ein sehr bedeutsames Jahr. Das Ende der Baustelle unseres sehr erwarteten Saales und seine Einweihung im Oktober, unter der Anwesenheit zahlreicher politischer, ziviler und militärischer Persönlichkeiten und von Ihnen liebe Mitbürger. Es war ein Moment unvergesslicher Freude für uns alle. Heute haben wir nun einen attraktiven Ort zum Zusammentreffen, von dem wir alle profitieren können.

Ich danke dem Staat, dem Département und der Region für ihre finanzielle Unterstützung und der Verbandsgemeinde sowie dem

Naturpark Nordvogesen für ihre technische Begleitung. Ohne dies wäre das alles nicht möglich gewesen.

Ebenfalls ein großes Dankeschön möchte ich unserer Sekretärin Adline aussprechen, die 34 Jahre im Dienst unserer Gemeinde tätig gewesen ist und nun ihren wohlverdienten Ruhestand genießen kann. Ihre Selbstlosigkeit, ihre professionelle Dienstausbübung und ihr Lächeln wird vielen Generationen in Erinnerung bleiben. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Marie begrüßen, die diese Funktion seit dem 1. Oktober ausübt. Sie hat für drei Monate eng mit Adline zusammengearbeitet, um den Übergang so einfach wie möglich zu gestalten.

Mein Dank gilt auch den Vereinen, die das Leben unseres Dorfes sehr bereichern, sowie dem Kirchenrat und den Helfern, die uns eine schöne Weihnachtskrippe aufgebaut haben.

Ich danke auch den freiwilligen Helfern, dem Gemeindepersonal, meinen Beigeordneten, dem Gemeinderat nebst Ehepartnern für ihre Unterstützung und Hilfe während des ganzen Jahres.

Lassen sie uns zusammen weiterhin unsere Energien bündeln, um die Tatkraft und den Schwung zum Wohle unserer schönen Gemeinde zu erhalten.

Meine Damen, meine Herren, liebe Freunde, lassen sie mich zu Beginn dieses neuen Jahres Ihnen im Namen des Gemeinderates und mir selbst meine besten Wünsche für Gesundheit, Frieden und Wohlstand im Kreise Ihrer Familie aussprechen.

Der Bürgermeister,
SCHWALBACH Christian

Die Gemeinde

ZIVILSTAND 2017

Geburten:

- ◆ FRANTZ Hugo am 14. April in Haguenau
- ◆ HUVER Léna am 17. April in Sarreguemines
- ◆ GAERTNER BLEICHER Stella Margot am 26. September in Haguenau
- ◆ BADEN Trévor Philippe am 10. November in Sarreguemines



Eheschließungen :

(Keine)

Todesfälle :

- ◆ BRUN Aline Jeannette, Witwe SPRUNCK, am 11. Februar in Bitche
- ◆ CONRAD Camille Willy am 11. Mai in Sarreguemines
- ◆ KRETZ Geneviève Arlette Joséphine, Witwe FEDERSPIEL, am 3. Juni in Bitche
- ◆ MUSSEL Léonie Anne, Witwe DEMERLE, am 20. Juli in Bitche
- ◆ WECKER François Pierre am 23. Juli in Walschbronn
- ◆ MULLER Blandine Claudine Marie, Witwe BREINER, am 4. Oktober in Nancy
- ◆ SIMON Camille Léon am 2. November in Ingwiller



Einwohnerzahl in Walschbronn am 1. Januar 2018: **516**

DIE ZUZÜGLER IN 2017

Herzlich Willkommen :

- ◆ Régis ROSCHBACH, 5 Bellevue
- ◆ Dominik WINKLER, 111 rue Principale
- ◆ Michael WEIS, 63 rue de la Montagne
- ◆ Ernst et Brunhilde KUHN, 23 rue de l'école
- ◆ Thomas GESSMER, 96 rue Principale
- ◆ Anthony HENNER, 70 rue de l'église

DIE RUNDEN GEBURTSTAGE IN 2018

◆90 JAHRE

- MUSSEL Raymond (30. Juli 1928)
- MUSSEL Adèle (22. August 1928)

◆85 JAHRE

- BURGUN Cécile (11. Februar 1933)
- JUNG Jeanne (17. Mai 1933)
- PETRY Ilse (2. Dezember 1933)

◆80 JAHRE

- JUNG Joseph (15. März 1938)
- HOELLINGER Joseph (17. März 1938)
- JUNG Camille (25. Juli 1938)
- BADEN Rose-Marie (23. August 1938)
- FREYERMUTH Marie (10. Oktober 1938)
- MELIGNON Huguette (23. Oktober 1938)
- KLEIN Edeltraud (7. November 1938)

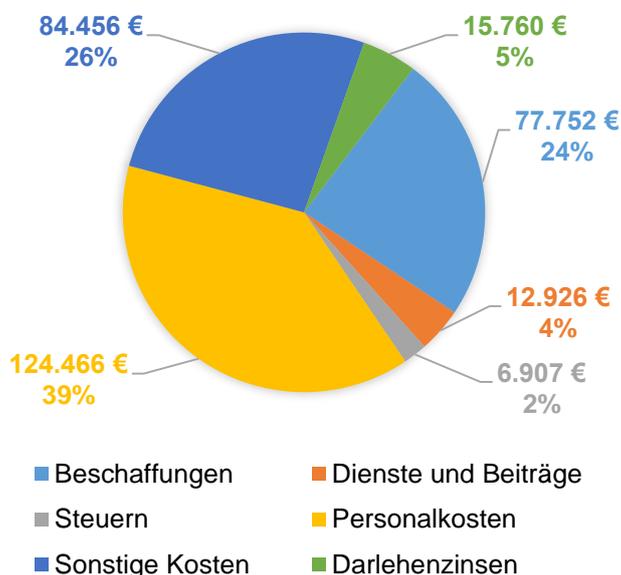
DIE DORFÄLTESTEN

- ◆ LEBLANC Eugénie, geb. am 17. März 1924 ist die Dorfälteste aller Einwohner.
- ◆ ROTH Joseph, geb. am 28. November 1926 ist der Dorfälteste Mann.

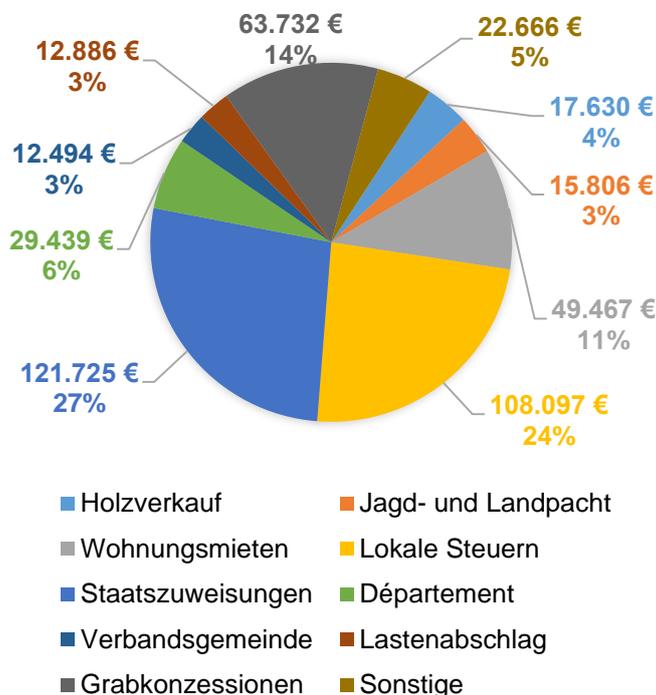
Die Gemeinde

DIE FINANZEN DER GEMEINDE IN 2017

Ausgaben: 322.267 €



Einnahmen: 453.942 €



Darlehen (Schulden zum 1.1.2018): (Davon 714.685 € für den Saal)	785.351 €
Die Schulden liegen also bei 1.522 € pro Einwohner	

EINE NEUE GEMEINDESEKRETÄRIN

Adline Demerle nahm Ihren Rentenanspruch zum 31. Dezember 2017 wahr. Somit war der 23. Dezember ihr letzter Arbeitstag auf dem Bürgermeisteramt in Walschbronn. Zu dieser Gelegenheit erwartete sie eine kleine Überraschung. In Anwesenheit seiner Beigeordneten und des Gemeindepersonals überreichte der Bürgermeister einen Blumenstrauß und wünschte ihr einen wohlverdienten Ruhestand.

Am 1. Januar 1973 begann Adline ihre Tätigkeit als Gemeindevisekretärin an der Seite von René Burgun. Während ihrer 35-jährigen Tätigkeit musste sie sich mit der Einführung und Entwicklung der EDV auseinandersetzen.

Der Bürgermeister und der Gemeinderat danken Adline, stellvertretend für alle, für ihr freundliches Wesen und die langen Jahre im Dienst unserer Gemeinde.



Alles Gute im Ruhestand Adline !

Um Adline zu ersetzen, wurde eine neue Gemeindevisekretärin zum 1. Oktober 2017 eingestellt. Marie Dangelser hatte so Gelegenheit 3 Monate mit Adline Hand in Hand zu arbeiten, um sich mit den Aufgaben des Sekretariats und der EDV vertraut zu machen. Seit dem 1. Januar 2018 hat Marie die Stelle komplett übernommen.

Marie ist eine 38-jährige, junge Mutter, die seit 2013 in der Gemeinde Lemberg wohnt. Ursprünglich stammt sie aus der Region Saverne. Zuvor war sie 10 Jahre bei einer Vereinigung beschäftigt, die sich mit der lokalen Entwicklung im inneren Elsass beschäftigte. Danach 2 Jahre lang als Gemeindevisekretärin in Sparsbach im Elsass. Diese Vorkenntnisse ermöglichen es ihr, sich schnellstmöglich in ihre neue Tätigkeit einzuarbeiten.

Der Gemeinderat heißt sie in unserer Gemeinde herzlich willkommen.



Notieren sie sich die neuen Öffnungszeiten des Bürgermeisteramtes. Samstags ist nun geschlossen und dafür Freitag nachmittags von 16-18 Uhr geöffnet.

DORFRÜCKBLICK 2017

► **Seniorenessen am 8. Januar.** Alle Jahre wieder lädt die Gemeinde die Dorfbewohner über 65 Jahre zu einem gemeinsamen Essen ein. Nach der Messe, die mit Pfarrer Weiss gefeiert wurde, empfingen der Bürgermeister und der Gemeinderat die Gäste im Restaurant Auberge du Chateau. Francis Vogt, Präsident der Verbandsgemeinde Bitscherland und Gattin, waren ebenfalls anwesend. Den musikalischen Nachmittag gestalteten Edouard Jung und Sylviane Scheidler mit Akkordeon und bekannten Volksliedern. Zwei Kirchenchormitglieder, Astride Demerlé und Angélique Schaff, unterhielten mit weiteren Liedern.



► **Camille Conrad feierte seinen 92. Geburtstag am 17. Januar.** Im Kreise seiner Familie, seiner Frau Jaqueline, seinen beiden Söhnen Patrick und Michel, seiner Enkeltochter und einigen Freunden bekam Camille einen Präsentkorb vom Bürgermeister und drei Beigeordneten überreicht. An einem reich gedeckten Tisch erzählte Camille von seiner Jugend. Er arbeitete als Busfahrer, als Bergbauarbeiter von 1955 bis 1964, dann als Zollbeamter von 1965 bis zu seiner Pensionierung 1983. Leider verstarb Camille 2017. Wir behalten ihn in Erinnerung als einen sehr sympathischen und umgänglichen Mensch in unserer Gemeinde. Sehr engagiert war er in den örtlichen Vereinen, vor allem im Seniorenclub. Mit Camille verlässt uns auch ein Stück Dorfgeschichte.



► **Umtrunk für die ehrenamtlichen Helfer der Dorfblumen am 8. Februar.** Der Gemeinderat hatte im Zuge der Blumenpflanzaktion beschlossen einen Großteil der Blumenpflege und das Blumen gießen in private Hände der Einwohner abzugeben. Ca. 40 geladene Gäste folgten der Einladung begleitet von den Beigeordneten Christiane Specht und Joseph Huver.



► **Besuch des Senators Masson am 6. März.** Auf der Tagesordnung stand das Gesetz NOTRe und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Gemeinde. Dieses Gesetz vom 7 August 2015 beinhaltet eine Neuregelung der Republik mit Ziel der Verstärkung der Kompetenzen der Regionen. Laut dem Senator hat das Gesetz zur Folge dass die Aufgaben der Gemeinde bis 2021 mehr und mehr auf die Region übertragen werden und den Gemeinderat bis 2026 gänzlich ersetzen.



► **Frühjahrsputz am 22. April.** Drei Gruppen befreiten die Walschbronner Straßen von Unrat. Eine Truppe übernahm die Reinigung des Grund-



stückes am Tennisplatz das Anfang des Jahres abgeholzt wurde. Das Umfeld der Weckersburg wurden ebenfalls gesäubert. Das Mittagessen wurde von der Gemeinde im Auberge du Chateau gestiftet.



► **Grenzüberschreitende Feuerweh-übung am 6. Mai.** Zu dieser Übung ging die Feuerwehr Walschbronn zu den deutschen Nachbarn nach Bottenbach. Die Aufgabe lag in der Koordination im Fall eines grenzüberschreitenden Einsatzes. Diese Übung findet jedes Jahr im Wechsel, einmal in Walschbronn und einmal in Bottenbach statt. Diesmal wurde ein Unfall mit landwirtschaftlichem Gerät und Brand in Nähe einer Stallung simuliert.



► **Aktion „Dorfbegrünung“ am 13. Mai.** Unter der Leitung vom Beigeordneten Joseph Huver wurden ca. 350 Pflanzen in die Blumenkübel des Dorfes gepflanzt. Geliefert wurden die Pflanzen von der Gärtnerei Litzemberger aus Bliesbruck. Es wurden verschiedene Sorten, rote und rosa Geranien, Begonien und Surfinia, sowie einige andere dekorative Grünpflanzen ausgewählt. Die Kirche, das Bürgermeisteramt, die Brücken und die Plätze wurden so begrünt. Mittags trafen sich alle in der „Auberge du Chateau“ zu einem von der Gemeinde gestifteten Essen.



DORFRÜCKBLICK 2017 - FOLGE

► **Preisverleihung des Preisausschreibens „Bach ohne Grenzen“ am 7. Mai.** Wie in jedem Jahr organisierten Eppenbrunn und Walschbronn das Preisausschreiben „Bach ohne Grenzen“. Die Frage des Spiels betrifft die Natur unserer Grenzregion. Dieses Jahr lautete die Frage: „Wenn ein Baum stirbt sind welche Lebewesen darin zu finden?“ Die Antwort lautet: „Insekten, Käfer und Spinnen“. Die Auslosung der Gewinner, sowie die Preisverleihung, fand im Gemeindesaal Waldhouse statt. Die Gewinner auf deutscher Seite waren Dirk Mistler (50€) und Martin Behr (30€), auf französischer Seite Odile Stab (50€) und Larry Cline (30€).



► **Auguste Mussel, der neue Dorfälteste am 18 Juni.** Auguste ist der jüngste Spross einer Geschwisterzahl von vier Jungen und sechs Mädchen. Aus seiner Verbindung mit Adèle Burgun aus Walschbronn am 14 Februar 1955 gingen drei Töchter hervor: Irène, Beatrice und Claudine. Auguste hat das Glück ein fünffacher Großvater und mehrfacher Urgroßvater zu sein. Sein Arbeitsleben begann er zusammen mit seinem Vater in der Landwirtschaft, gefolgt vom Baugewerbe nach dem Krieg. Im Jahr 1957 wurde er Bergbauarbeiter bei der HBL bis zu seiner Pensionierung 1982 im Alter von 55 Jahren.



► **Die Post, das Haus des Obst- und Gartenbauvereins und die Bushaltestelle erhielten einen neuen Anstrich Anfang Juli.** Diese von der COM COM finanzierte Verschönerung wurde von Frank Bragigand und seinem Team

ausgeführt. Die Fenster beim Obst und Gartenbauverein wurden erneuert, die Sandsteine von Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins gereinigt. Die Gemeinde bezahlte die Farben und stellte den Gemeindearbeiter zur Verfügung. Diese Arbeiten war ein Teil aus ca. 30 Projekten von Frank Bragigand im Bitscherland.



► **Céline Würtz, eine neue Dorfälteste am 15. August.** Céline, geborene Heckmann, ist eine Tochter aus der Ehe Jean-Pierre Heckmann und Justine Scheidt aus Loutzwiller. Sie heiratete Emil Würtz (geb.1926) am 29. September 1959. Aus ihrer Verbindung gingen drei Kinder hervor: Jean Marie (geb. 1954), Beatrice (geb. 1959) und Annie geb. (1962). Momentan verbringt Céline ein angenehmes Rentnerdasein in ihrem Haus in Walschbronn.



► **Auswertung der Radarmessung überwiegend negativ.** Nach einem Jahr der Aufzeichnung (August 2016 – August 2017) ist die Auswertung der Daten überwiegend negativ ausgefallen. Die gemessene Durchschnittsgeschwindigkeit hat sich in dieser Zeit nicht verringert. Von 531.952 Fahrzeugen aus beiden Richtung, haben 38% die zugelassene Geschwindigkeit von 50km/h überschritten. Spitzengeschwindigkeiten von 160km/h wurden gemessen. Nur 12% verringerten die Geschwindigkeit angesichts der angezeigten Daten. Am Ortseingang von Kröppen ist das Ergebnis auch nicht gerade ermutigend. Von 255.181 Fahrzeugen aus beiden Richtungen

haben 32% die zugelassene Höchstgeschwindigkeit von 50km/h überschritten, mit Spitzengeschwindigkeiten von 100km/h.



► **Verschönerung der Außenanlage des neuen Gemeindesaales, 9. September.** Angesichts der Eröffnung am 7. Oktober wurde der alte Zaun erneuert und die Bäume geschnitten. Verschiedene Bäume und Sträucher wurden an verschiedenen Stellen rund um den Saal gepflanzt. Die rechte Seite des Kleins Haus wurde bepflanzt. Der Kinderspielplatz erhielt eine Auffrischung. Zum Mittag waren die Arbeiten beendet und die vielen anwesenden Freiwilligen erhielten ein Mittagessen im neuen Saal.



► **Grenzüberschreitende Deutsch-Franz Wanderung führte durch Walschbronn.** Die Verbandsgemeinde Zweibrücken und das Bitscherland organisierten diese Wanderung von ca. 13 km entlang der Grenzen, mit Start in Riedelberg. Walschbronn empfing die Wanderer gegen 11 Uhr mit einer kleinen Stärkung im alten überdachten Schulhof.



DORFRÜCKBLICK 2017 - FOLGE

► **Große deutsch französische Feuerwehrrübung am 23. September in Walschbronn.** Achtzig Feuerwehrmänner aus Schweix, Hilst, Bottenbach; Eppenbrunn, Trulben, Kröppen, Bitche, Volmunster, Rohrbach les Bitche und Walschbronn haben mit ca.15 Fahrzeugen an dieser gemeinsamen Übung in Walschbronn teilgenommen. Ziel war es, einen gemeinsamen Einsatz zu führen und sich mit der Ausstattung des Nachbarlandes vertraut zu machen. Eine Premiere nach 15 Jahren. Die Feuerwehrmänner suchten mit vereinten Kräften nach vermissten Personen, bekämpften den Brand einer Scheune in der Dorfmitte und bargen ein Unfallopfer am Tennisplatz. Die Übung wurde unter dem Kommando von Armand Jung aus Bitche, Bernd Hunsicker, Kommandant der Verbandsgemeinde Pirmasens Land und seinem Stellvertreter Hans Peter Maschino geführt.



► **Kranzkuchen der Freundschaft am 3. Oktober.** Ca. 170 Kranzkuchen wurden im Ort verkauft. Der Erlös von 490€ war geringfügig höher als im Vorjahr (447€). Das Geld wurde komplett an die „Association Familiale d'Aide aux enfants inadaptés“, eine Hilfsorganisation für benachteiligte Kinder in Sarreguemines, gespendet.



► **Unterzeichnung zum Erhalt der Lebensräume für die Fledermaus am 19. Oktober.** Christiane Specht, Beigeordnete des Bürgermeisters, unterzeichnete in Wingen sur Moder, als Vertreterin Walschbronn, einen Vertrag bei der Behörde für Wasserschutz und Kulturerbe zum Erhalt des Lebensraums der Fledermäuse. Dieses Ereignis war Teil des „Very Bat Trip“, organisiert vom Regionalpark Nordvogesen. Walschbronn war die 60. Gemeinde der Moselle die sich zusammen mit Weinbourg und Niedersteinbach zum Schutz der Fledermäuse engagiert. Diese geschützte Tierart und einzig fliegendes Säugetier hat nun einen Rückzugsort im Glockenturm der Kirche. Ein Hinweisschild wurde am Glockenturm angebracht. Weitere Informationen erhalten Sie auf dem Bürgermeisteramt oder im Internet <http://www.sfem.org>.



► **Gedenkfeier zum Waffenstillstand 1918 in Waldhouse am 11. November.** Zusammen mit einer Delegation des 16. Bataillon aus Bitche, unter Leitung von Capitain Ponsot, feierten die ehemaligen Frontkämpfer und die Feuerwehr bei strömenden Regen den Waffenstillstand.



► **Nachtübung der Feuerwehr am 17. November.** Eine Feuerlöschübung inklusive Suche und Bergung der Opfer mit Hilfe der Technologie „Lebenslinie“ fand am Lagerhaus zwischen Walschbronn und Waldhouse statt. Mit dieser Technik kann man sich bei extremer Rauchentwicklung mit Hilfe eines Seils und einem Karabinerhaken vorwärtsbewegen. Ebenfalls integriert waren Feuerwehrmänner aus Bitche und Trulben, um weitere Ratschläge zu geben.



► **Joseph Roth, der Dorfälteste, feierte seinen 91. Geburtstag am 28. November.** Der Bürgermeister Christian Schwalbach und die Abgeordneten überreichte ihm zuhause ein kleines Geschenk. Joseph ist der jüngste von vier Söhnen. Die anderen Brüder (Albert geb. 1921), Jean Pierre (geb. 1922) und Etienne (geb. 1924) sind bereits alle verstorben. Nachdem er während des Krieges 6 Jahre in der Charente verbrachte, ging er anschließend in die Landwirtschaft, später ins Baugewerbe und dann in den Bergbau von 1957 bis zu seiner Pensionierung 1981.



► **Erstausgabe der „Freitage der Schmiede“ am 29. November.** Die Gemeinde bietet während des ganzen Jahres mehrerer Kulturveranstaltungen an, die man freitags abends besuchen kann. Durch den ersten Abend führte Pierre Demerlé, Präsident von Guinea 44 und ehemaliger Walschbronner Bürger. Er stellte die Projekte von Guinea 44, einer internationalen Hilfsorganisation für die Republik Guinea vor.



Das Dorf

DER NEUE GRENZÜBERSCHREITENDE KULTURSAAL „LA FORGE“



Am Samstag den 7. Oktober wurde der neue Gemeindesaal nach über einem Jahr Bauzeit eingeweiht. Am Standort der abgerissenen alten Schmiede und angeschlossen an das alte Wohnhaus der Schmiede, wurde der neue Saal angebaut und „Alte Schmiede“ getauft. Dieser Saal haucht dem Ortskern neues Leben ein. Der Sous-Préfet und zahlreiche Amtsträger der Region, auch aus dem Bitscherland, waren anwesend. Ebenso waren die Walschbronner Bürger eingeladen.

Im komplett umgebauten alten Wohnhaus des Schmieds befindet sich ein Sitzungssaal mit ca. 20 Sitzplätzen und kleiner Küchenzeile.



Zwischen alt und neu, altem Bestand und Neubau, bietet der neue Lichtdurchflutete Saal 150 Sitzplätze. Er führt über eine große Terrasse hin zu einem kleinen Park, ähnlich einem Balkon in die Natur. Die Terrasse endet mit einer Treppe über die Gassbach und führt zum Spielplatz. Der Saal ist ausgestattet mit allem erdenklichem Komfort für Sitzungen, Ausstellungen, Konferenzen und Feiern, einer geräumigen Küche, einer Bar, einer Großleinwand mit Beamer, einer Soundanlage und einer mobilen Bühne, um den Platzbedarf an die jeweilige Veranstaltung anzupassen.

Die Gesamtkosten des Bauprojektes belaufen sich auf 1.337.388€ ohne Mehrwertsteuer. Zur Finanzierung erhielt die Gemeinde Subventionen in Höhe von 207.189€ vom Staat (DETR), 116.387€ vom Departement, 100.000€ von der Region, 12.000€ aus der Reserve von Céleste Lett, jetzt Député, 10.000€ vom Club Galesburas. Die Gemeinde nahm einen Kredit von 750.000€ auf und hat 141.912€ eigenfinanziert.



Das Dorf

PREISE DES SAALS „LA FORGE“

Mietpreise:

		Großer Saal mit Küche	Großer Saal ohne Küche	Besprechung sraum (inkl. Nebenkosten)	« Package » Großer Saal + Besprechung sraum
Wochenende (von Freitag 13Uhr bis Montag 10Uhr)	Steuerzahler oder Verein von Walschbronn	260,00€ + Nebenkosten		75,00€	300,00€ + Nebenkosten
	Externe Person oder Verein	300,00€ + Nebenkosten		85,00€	340,00€ + Nebenkosten
Tag (12Std von Montag bis Donnerstag oder Freitag wenn nicht belegt für Wochenende)	Steuerzahler von Walschbronn	130,00€ + Nebenkosten		40,00€	150,00€ + Nebenkosten
	Verein von Walschbronn	130,00€ + Nebenkosten		0,00€	130,00€ + Nebenkosten
	Externe Person oder Verein	150,00€ + Nebenkosten		45,00€	170,00€ + Nebenkosten
Halbtag (6Std)	Alle Personen oder externer Verein	100,00€ + Nebenkosten	80,00€ + Nebenkosten	30,00€	115,00€ + Nebenkosten
	Verein von Walschbronn	100,00€ + Nebenkosten	80,00€ + Nebenkosten	0,00€	100,00€ + Nebenkosten

Nebenkosten:

		Sommertarif	Wintertarif *
Wochenende (von Freitag 13Uhr bis Montag 10Uhr)	Großer Saal mit Küche	30,00€	60,00€
	Großer Saal ohne Küche	10,00€	20,00€
Tag (12Std von Montag bis Donnerstag oder Freitag wenn nicht belegt für Wochenende)	Großer Saal mit Küche	15,00€	30,00€
	Großer Saal ohne Küche	5,00€	10,00€
Halbtag (6Std)	Großer Saal mit Küche	8,00€	15,00€
	Großer Saal ohne Küche	5,00€	10,00€

* Wintertarif wird angewandt sobald die Heizung eingeschaltet wird

Gebrochenes oder fehlendes Geschirr wird dem Mieter zum Wiederbeschaffungspreis + 20% angerechnet

Gemeindeübergreifend

DIE BIBLIOTHEK „VALLÉE DE LA HORN“ IN 2017

► Die „Geschichtenschatzkiste“ am 17 Januar, 4 April und 25 November. Abwechslungsreiche Märchen und Erzählungen für die Kindergartenkinder wurden von Myriam, Stephanie, Aurélie und Blandine aufgeführt und erzählt. Die „Monster“ im Januar, der „Mut“ im April und ein Sonderthema zum Weihnachtsmarkt in Walschbronn „In Erwartung der Weihnacht“. Dieses Programm wurde von der Mediathek Joseph Schaefer in Bitche ins Leben gerufen und wird 2018 fortgesetzt.



► Gesellschaftsspieleabend am 27 Januar und 15 September. Begleitet von sechs ehrenamtlichen Helfern waren die Senioren von Waldhouse, Walschbronn und Rolbing stark vertreten. Die Gruppe der Senioren aus Rolbing lud zu einem kleinen Wettbewerb im Schafskopf, ihrem Lieblingsspiel, ein. Die anwesenden „Älteren“ verbrachten schöne Momente mit den „Jüngeren“ beim entdecken oder wiederentdecken der Spiele. Eine schöne Gemeinschaft zwischen den Generationen ist so entstanden. Die Spiele wurden von der Mediathek in Bitche ausgeliehen.



► Die „Baby Leser“ vom 11. Februar und dem 13 Mai für Kinder unter 3 Jahren. Die „Freude und die Qual einer kleinen Wolke am Himmel während der Jahreszeiten“ wurde von Myriam erzählt. Musikalisch begleitet wurden die Erzählungen und Geschichten vom „kleinen Wassertropfen“. Dieses

Angebot ist Teil des Programms „Insolivres“, vom Conseil Départemental de la Moselle. Kinder und Eltern haben diese Aufführung die von Zartheit, Überraschungen und Abwechslungen geprägt war sehr geschätzt.



► Bücher Box auf dem Walschbronner Spielplatz am 16 Mai. Camille Jung hat diese Bücher Box nach Skizzen der Kinder gebaut. Die Kinder halfen Camille in seiner Werkstatt beim Bau. Folgende Regeln zum Gebrauch der „Bücherbox“ sind zu beachten: **Nimm-mich, lies-mich, hier, ein bisschen weiter, bei dir, bring-mich zurück oder ersetze-mich, und wenn Du mich magst, sag es mir...** Dieses Angebot ist Teil des Programms „Insolivres, Kapitel 10“, vom Conseil Départemental de la Moselle und der COM COM Bitche.



► Ein außergewöhnlicher Garten in Walschbronn am 13 Juni. Im Rahmen von „Insolivres, Kapitel 10“ zum Thema „Garten“ boten einige Freiwillige der Bibliothek Walschbronn einen geführten Spaziergang durch den wunderschönen Garten von Anne-Marie Weber an. In diesem herrlichen Garten, ein Lebenswerk der Familie, erzählten

Stephanie, Rose, Vanessa und Blandine drei „Kamishibais“. Die anwesenden Kinder beendeten den Spaziergang mit einem „Gemüsetanz“. Die benötigten Bücher und Unterlagen wurden in der Mediathek Bitche und beim Departement ausgeliehen.



► Schöner Garten aus Bastelarbeiten und Trödel. Noch immer im Rahmen von „Insolivres, Kapitel 10“ zum Thema „Garten“ bastelten einige Freiwillige der Bibliothek Walschbronn, zusammen mit den Kindern, in zwei Tagen aus Trödel einen Garten. Die Kinder zeichneten den Garten wie er in Ihrer Vorstellung aussehen sollte. Anschließend wurde sich an die Arbeit gemacht, um das Projekt aus Trödel zu realisieren.



Mehr Infos unter www.walschbronn.fr/agenda

Kontakt zur Bibliothek:
biblio.waldhouse@gmail.com

PLUI : DER INTERKOMMUNALE BEBAUUNGSPLAN

Urbanisme / Aménagement du territoire

Avec le Plan Local d'Urbanisme intercommunal (PLUi) le Pays de Bitche prépare l'avenir de toutes les communes

La Communauté de Communes du Pays de Bitche a décidé de se doter d'un Plan Local d'Urbanisme intercommunal.

Dans la pratique, en raison de sa fusion récente au 1^{er} janvier dernier avec la Communauté de Communes de Rohrbach-les-Bitche, il s'agira de deux documents :

- Le Plan Local d'Urbanisme intercommunal Ouest, correspondant aux 9 communes de la Communauté de Communes de Rohrbach-les-Bitche ;
- Le Plan Local d'Urbanisme intercommunal Est, correspondant aux 37 communes historiques du Pays de Bitche.

Mais sur le fond, le Pays de Bitche sera doté d'une vision globale de son urbanisme et de son aménagement du territoire.

De ce fait, pour simplifier les choses, il importe de parler du PLU intercommunal du Pays de Bitche.



Le PLUi, un projet de territoire pour retrouver notre attractivité

Le rôle de PLUi est de préparer l'avenir du territoire. Pour cela, il comprend un Projet d'Aménagement et de Développement Durables (PADD).

Le Projet d'Aménagement et de Développement Durables du futur PLUi du Pays de Bitche est maintenant disponible dans sa version de travail.

Il est le produit de plus de 30 réunions de travail qui ont impliqué les élus et les forces vives du Pays de Bitche, ainsi que les partenaires institutionnels (DDT, SCOT, PNRVN...) du mois de janvier au mois de juin dernier.

Retrouver un dynamisme démographique garant de vitalité

L'objectif central n°1 du Projet d'Aménagement et de Développement Durables est de permettre au Pays de Bitche de retrouver une croissance et une vitalité démographique.

En effet, notre démographie est fragile : depuis 2007, le Pays de Bitche est passé de 35.400 à 34.600 habitants. Cette évolution a des conséquences en cascade : moins d'enfants dans les écoles, moins de vitalité associative, moins de clients pour nos magasins et nos services, donc au final, une spirale négative, moins de richesse et moins de vitalité.

Pour inverser fortement cette tendance dans les dix prochaines années, le PADD fixe une stratégie et définit 35 actions précises.

LE PROJET D'AMÉNAGEMENT ET DE DÉVELOPPEMENT DURABLE (PADD)

L'AMBITION Une nouvelle vitalité pour une attractivité durable	SIX DOMAINES D' ACTIONS			35 ORIENTATIONS STRATÉGIQUES à découvrir en lisant le PADD www.cc-paysdebitche.fr rubrique Territoire et Communes
<ul style="list-style-type: none">• Levier d'attractivité n°1 : Valoriser l'atout cadre de vie, nature et services aux habitants• Levier d'attractivité n°2 : Valoriser l'atout de quasi proximité avec les pôles économiques et urbain voisins• Levier d'attractivité n°3 : Jouer de manière très engagée la carte du nouveau tourisme « Nature et Patrimoine »	1 Démographie - Habitat Renouvellement urbain Développement urbain	3 Commerces - Services Equipements Sports - Loisirs - Culture	5 Biodiversité Climat - Air - Energie Risques et Nuisances	
	2 Economie - Emploi Artisanat - Industrie Tourisme - Agriculture	4 Mobilité - Transports Déplacements Communication	6 Paysage - Cadre de Vie Qualité Urbaine et Architecturale - Patrimoine	

Gemeindeübergreifend

PLUi : DER INTERKOMMUNALE BEBAUUNGSPLAN - FOLGE

Le PLUi, un document très concret qui fixe le droit du sol et de la construction de toutes les parcelles, de toutes les communes

Le PLUi remplacera les anciens documents d'urbanisme communaux : cartes communales, plans d'occupation des sols et plans locaux d'urbanisme communaux.

Chose fondamentale, le PLUi est un document très concret pour toutes les communes et pour tous les habitants. En effet, il fixe le droit du sol et de la construction dans son détail.

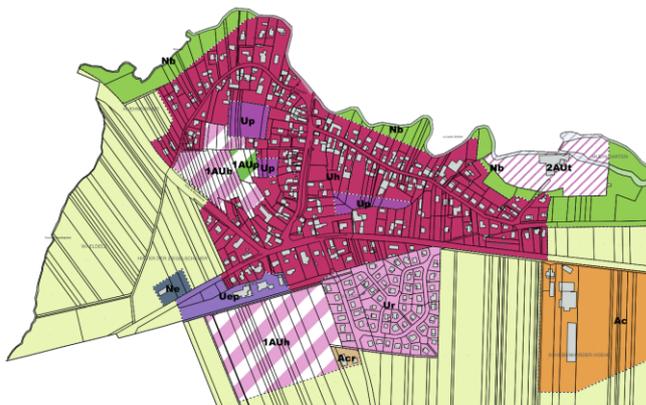
Autrement dit, c'est le PLUi qui demain dira où l'on peut construire, où l'on ne peut pas construire et quelles règles il faut respecter.

Le PLUi définit un plan de zonage qui classe les terrains du ban communal de toutes les communes en 4 types de zones :

- les zones constructibles classées U
- les zones d'extensions urbaines classées AU
- les zones agricoles classées A
- les zones naturelles classées N

La délimitation des zones est précise, un trait est un trait : d'un côté du trait, le terrain est par exemple classé en zone U et se trouve être constructible, et de l'autre côté, il est classé en zone N et se trouve inconstructible.

Ce classement est fait pour répondre aux objectifs du PADD, mais les conséquences du classement des terrains sont donc aussi importantes que concrètes.



Le PLUi, une démarche intercommunale respectueuse du contexte propre à chaque commune.

Les objectifs du PLUi sont conçus pour l'ensemble du Pays de Bitche, mais leur traduction concrète vise à prendre en compte le contexte et la réalité du terrain de toutes les communes.

Dès, maintenant, participez et impliquez-vous



SUR INTERNET

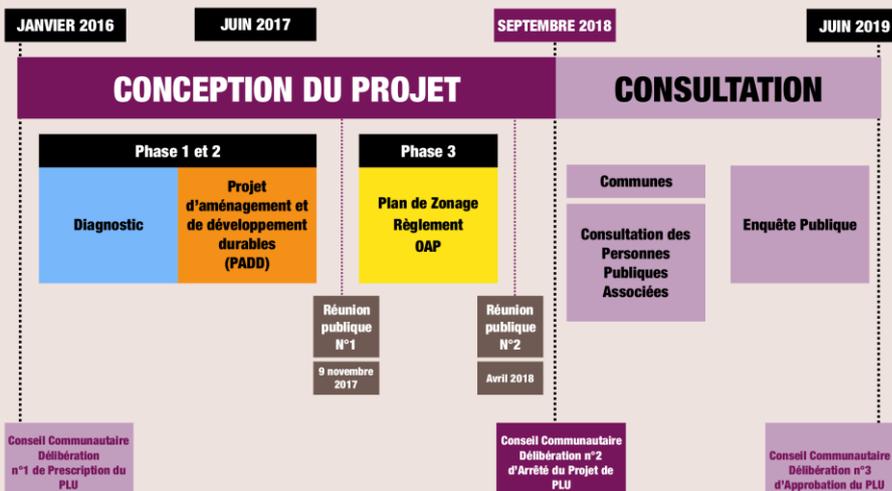
www.cc-paysdebitche.fr
rubrique *Territoire et Communes*

- Consultez et téléchargez les documents de travail
- Posez vos questions et faites vos remarques en ligne

ALLER à la COMMUNAUTÉ DES COMMUNES ou en MAIRIE

- Consultez les documents de travail
- Posez vos questions et faites vos remarques dans le cahier de concertation publique
- Prenez rendez-vous

LE PLANNING GÉNÉRAL DU PLUi
30 MOIS DE RÉFLEXION ET DE CONCERTATION
PLUS DE 150 RÉUNIONS DE TRAVAIL



Ein wenig Geschichte

IN EINEM LAGER BEI TAMBOW, DA WAREN WIR SOLANGE !

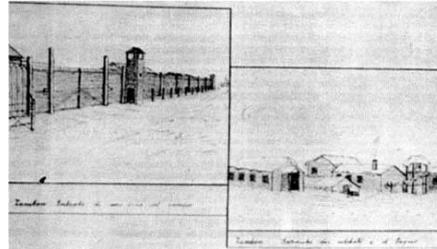
Dieses Lied, vorgestellt vom Kirchenchor Walschbronn/Waldhouse, fand großen Zuspruch bei der Gedenkfeier am 12. November 2016 in Walschbronn und wurde erneut am Weihnachtessen der Gemeinde am 8. Januar 2017 vorgetragen.

Viele unter uns, vor allem die Älteren, kennen die Bedeutung dieses Liedes. Zur Erinnerung: Die Zwangsrekrutierten der Alsace-Moselle wurden als „nicht vertrauenswürdig“ von der Wehrmacht eingestuft. Deshalb wurden sie zu kleinen Gruppen zusammengeschlossen und vor allem Richtung Russland an die Front geschickt.

Die Russen hatten einen sehr effektiven Geheimdienst und wussten um diese Schwäche. So forderten sie die Zwangsrekrutierten per Lautsprecher zum Überlaufen auf und garantierten ihnen Straffreiheit und Freiheit. Jedoch waren viele der Zwangsrekrutierten geschwächt von der Flucht vor den Nazis oder Sowjets. Der Russische Soldat hatte nicht gelernt zu überlegen. Er wusste dass er bei einem Vorstoß zum Vergnügen töten und vergewaltigen sollte. Geling es ihm nicht vorzustoßen, wurde er selber von einem höheren Offizier geschlagen. Wir kennen das Resultat dieser Strategie daß viele Deutsche der RDA am eigenen Leib erdulden mussten. Die Entschuldigung der Russen lautete wie folgt: „Ihr Deutschen, wir haben die Wehrmacht nicht nach Russland gerufen“.

Aber die Polen riefen auch die Russen im Jahr 1939 nicht! Die Offiziere die im Auftrag Stalins hingerichtet wurden hatten keinen Fehler begangen. Und die Russen in ihrem falschen Vaterlandstolz sprachen immer vom „Väterchen Stalin“ was für eine Verfälschung der Geschichte. Der Russe ist ein Musikfreund, er liebt das Leben, den Tanz und den Wodka. Aber das Nachdenken steht nur den Führern zu: Lenin, Stalin, Putin. Millionen der Zwangsrekrutierten erreichten das Lager von Tambow. 1500 wurden nach Nordafrika evakuiert wo sie auf französische Garnisonen trafen. Einige kamen lebend zurück, wie z.B. Laberheim Jules von Waldhouse - Der letzte im Jahr 1952. Doch viele mussten einen schrecklichen Hungertod sterben, verdursteten oder starben an Krankheiten.

Unser Pfarrer Jean-Luc Weiss nimmt alle zwei Jahre (seit 1996) an einer organisierten Reise nach Tambow teil. Eine interessante Reise für alle diejenigen die einen ihrer Lieben dort verloren haben oder sich für unsere regionale Geschichte interessieren.



Text: Edouard Jung

HIMMLISCHE KUNDGEBUNGEN IN WALSCHBRONN

Abt Jean-Marie Curicque, Priester der Diözese Metz, berichtet in seiner 1872 erschienenen Veröffentlichung „Prophe-tische Stimmen“ von Wundern und Prophezeiungen des 19. Jahrhunderts.

Er erwähnt vor allem die erstaunliche Heilung im Jahre 1871 von Barbara Conrad, einem Mädchen aus Walschbronn, nach mehreren Marienerscheinungen. Diese Geschichte basiert im Folgenden auf den Aussagen des Mädchens und seiner Eltern, aufgenommen durch den ehemaligen Pfarrer von Walschbronn, Joseph Jung (1860-1938), ebenfalls Redakteur der Zeitung Volksblatt. In seinem Vorwort gibt Letzterer jedenfalls zu, dass der Bischof sich nicht offiziell zum Wahrheitsgehalt des Wunders geäußert hat.

Geschichte von Barbara Conrad

Barbara Conrad, geboren 1861, entstammte einer sehr frommen Familie mit neun Kindern. Seit Ende September 1869 litt das Mädchen unter einer geheimnisvollen Krankheit: Zunehmende Lähmungen der Gliedmaßen,

Krämpfe und Nervenleiden, die sie ab Mitte Februar 1870 ans Bett fesselte. Die Ärzte erklärten sich machtlos. Im Bericht von Abt Curicque wird der mutige Kampf des Mädchens gegen Satan erwähnt.

Die ersten Marienerscheinungen fanden am 9. und 10. April 1870 (Palmsonntag) statt. Danach am Montag der Karwoche.

Ein Kapuzinermönch hat am 25. Juli 1870 einen Exorzismus durchgeführt. Danach begann sich die Krankheit zurückzuziehen. Die Jungfrau Maria erschien erneut am 1., 2., und 3. April, während der heiligen Woche.

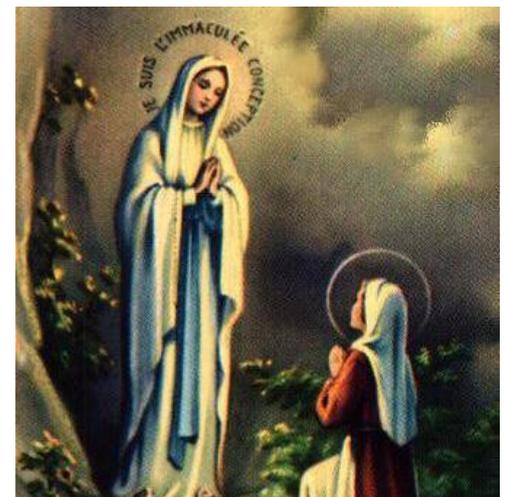
„Wundersame“ Heilung ?

Im Verlauf des Festes „Maria Himmelfahrt“, am 15. August 1871, vollzog sich die Heilung von Barbara Conrad. Zum ersten Mal seit 18 Monaten erlangte das Mädchen die Bewegungsfähigkeit von Händen und Beinen zurück. In den folgenden Tagen führte sie zwei Wallfahrten nach Marienthal und Téterchen durch um der Jungfrau Maria zu danken. In Walsch-

bronn ließen die Eltern links neben dem Glockenturm eine Statue der Gottesmutter errichten.

In der Kapelle der Heiligen Jungfrau gibt es ein Motiv am Eingang der Pfarrkirche von Walschbronn mit einer teilweise deutschen Inschrift: Merci für Maria für die wundersame Heilung von Barbara Conrad am 15. August 1871.

Trotz allem hatte die kleine Barbara ein kurzes Leben, da sie am 6. Juni 1875 an einer Meningitis starb.



Vereinsleben

CYCLO TEAM AVENIR, EIN NEUER CLUB FÜR FAHRRADTOURISMUS IN DORST



Gegründet im Januar 2017, durch Celine Aresi, eine Einwohnerin von Dorst, ist dieser Club Mitglied in der FFCT.

Sein Ziel ist, einem breiteren Publikum durch das Fahrradfahren eine gesunde sportliche Aktivität, sowie die Entdeckung unserer Umwelt und unseres kulturellen Erbes anzubieten.

Durch 3 Ausbilder des FFCT ergab sich die Möglichkeit, eine Schule für Fahrradtourismus zu eröffnen, die 18. im Departement Moselle. Dadurch können 14 Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren in den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz ausgebildet werden.

Dazu kommt die Möglichkeit der

Teilnahme an Wettbewerben auf Ebene der Region und des Departements.

Ebenfalls auf dem Programm sind Ausflüge, an denen Jedermann teilnehmen kann und die durch das Tourismusbüro in Bitche unterstützt und begleitet werden.

Es ist darüber hinaus eine Zusammenarbeit mit dem Elternverein der Schule in Dorst geplant, um auch die Jüngsten in diesem Bereich einzubeziehen.

Kontakt: Céline Aresi:
cycloteam.avenir@gmail.com
oder 03 87 96 54 54

RÜCKBLICK 2017

► **Wanderung der Feuerwehr am 26. Februar.** Organisiert durch den Verein „Freunde der Feuerwehr“. Etwa 50 Personen nahmen an dieser Wanderung teil, die auf dem Fahrradweg bis zur Brücke vor Bousseviller und zurück führte. Bei der Ankunft am Quartier der Feuerwehr wurde Erbsensuppe, sowie Gegrilltes angeboten.



► **Kinderkarneval am 4. März im Gemeindesaal Waldhouse.** Organisiert durch den Elternverband „Arc-En-Ciel“. Die Feier begann nachmittags mit etwa 80 verkleideten Kindern, begleitet durch Gilou, den Clown. Ende des Nachmittags servierten die Mitglieder des Vereins Pizza und Flamm. Gegen Abend begann der zweite Teil für die Erwachsenen in Karnevalsstimmung. Etwa 50 Personen nahmen an dieser Feier teil. Eine Prämierung der

schönsten Kostüme ergab 6 Gewinner.



► **Ostereiersuche am Ostermontag dem 17. April.** Etwa 50 Personen haben der Kälte und dem Regen getrotzt und nahmen an der Wanderung in der Umgebung teil, die vom Club Galesburas organisiert wurde. Ungefähr 7 km umfasste der Rundweg vom Tennisplatz, über die Hilster Mühle und zurück an der anderen Talseite.



Dabei folgte der Weg teilweise dem „Bach ohne Grenzen“. Grill und Getränke am Ziel, dem Tennisplatz.

► **Kirmes der Pfarrgemeinde am 7. Mai.** Aufgrund des schlechten Wetters, wurden die Festlichkeiten, die ursprünglich im Freien geplant waren, in den Gemeindesaal nach Waldhouse verlegt. Dort wurden vom Kirchenrat, unter Mithilfe freiwilliger Helfer, fast 150 Essen serviert.

► **Familienausflug des Fahrradclubs „Avenir“ am 27. Mai.** Ein Gemeinschaftserlebnis auf dem Fahrrad Richtung Eppenbrunn entlang des Fahrradweges.



RÜCKBLICK 2017 - FOLGE

► **Erstes Fest des Fahrradclubs „Avenir“ am 3. Juni.** Einige Familien haben an der Rallye teilgenommen, um das Dorf auf andere Art kennenzulernen. Im Angebot gab es auch eine Werkstatt, ein Naturquiz sowie ein Fahrparcours. Spenden der Geschäftsleute des Dorfes wurden anschließend ausgelost.



► **70Jahr Feier des Fußballclubs Walschbronn/Waldhouse vom 23. bis 25. Juni.** Die Festlichkeiten begannen am Freitagabend mit einem Rockkonzert der Gruppen „The Mihalis Experience“ und „DJ Scream“. Am Samstag fanden Freundschaftsspiele gegen die Mannschaften von Hirzweiler und Rohrbach statt. Hervorzuheben sind auch besondere Ehrungen durch Michel Conrad, Präsident des Clubs. Sie betrafen zunächst drei Gründungsmitglieder: Grunfelder Aloyse, Fabing Lucien und Fabing Armand. Letzterer ist immer noch zum Wohle des Clubs tätig und gleichzeitig der Ehrenpräsident. Der ebenfalls anwesende Distriktspräsident ehrte anschließend drei Mitglieder, die sich durch besonderen Einsatz ausgezeichnet hatten: Eric Martini, Albert Roth und Jackie Stauter. Der Sonntag begann mit einer Freiluftmesse im Stadion die von Abbé Weiss abgehalten wurde. Das anschließende Essen wurde von Musik und Tanz begleitet. Nachmittags fanden Fußballspiele statt, darunter auch Altherrenmannschaften. Die Festlichkeiten wurden abends mit Schießwettbewerben und Pizza Flamm abgeschlossen.



► **Schulfest am 2. Juli.** Organisiert durch den Elternverein Regenbogen im Hof der Schule „Vallée de la Horn“. Das Zelt war beim Mittagessen wohlgefüllt. Nachmittags wurden unter Beteiligung der Mitglieder der Bibliothek verschiedene Aktivitäten für die Kinder geboten. Ein Strassenzirkus, Schminkangebote und Spielstände begeisterten die Kinder – und die Eltern. Gegen Abend stiegen zur Freude der Kinder Ballons auf. Die Verpflegung wurde durch Mitglieder der Eltern und des Lehrpersonals ausgeführt.



► **Der Fahrradclub „Cyclo Team Avenir“ auf dem Podium in Chatellerault im Juli.** Vier Jugendliche des Fahrradclubs erfüllten die Kriterien zum nationalen Wettbewerb in Chatellerault. In der Kategorie 15-16 Jahre Fanny Aresi auf dem ersten Platz und Laurine Dellinger auf dem zweiten Platz. In der Kategorie 13-14 Jahre Manon Dellinger auf dem dritten Platz. Glückwunsch für sie!



► **Grenzüberschreitender Flohmarkt am 6. August.** Etwa 110 Aussteller, davon mehr als die Hälfte aus Deutschland, boten ihre Artikel den ca. 1500 Besuchern dar. Michel Conrad, Präsident des Sparclubs „La Source“, zeigte sich sehr zufrieden über den Verlauf der Veranstaltung auf dem Gelände des Tennisclubs. Die Verpflegung wurde von den Mitgliedern des Clubs organisiert. Tags zuvor gab es ein Bouleturnier.



► **Sommerfest der Feuerwehr am 27. August.** Im Hof der alten Schule in Walschbronn wurde ein warmes Essen serviert. Nachmittags gab es eine gemeinsame Vorführung der deutschen Feuerwehr aus Trulben und der französischen Feuerwehr aus Walschbronn. Thema war ein Verkehrsunfall. Aufgabe der Deutschen war die sachgerechte Öffnung eines zerstörten PKW und Aufgabe der Franzosen die Bergung eines bewegungsunfähigen Unfallopfers. Abends wurde traditionell Flammkuchen angeboten.

► **Erste Zumba Stunde des Vi'tagym Clubs im neuen Saal am 11. September.** Der Club hat nach den Ferien seine sportlichen Aktivitäten wieder aufgenommen. Wöchentliche Kurse werden angeboten in Zumba, Yoga auf dem Stuhl, Kundalini Yoga, Hata Yoga, Seniorengymnastik und Kurse zur Stärkung der Muskulatur.



Vereinsleben

RÜCKBLICK 2017 - FOLGE

► **Früchteausstellung des Obstbaumvereins am 1. Oktober.** Von Äpfeln, über Nüsse und Champignons, Kürbisse und getrocknete Äpfel wurden Früchte und Gemüse von Mitgliedern des Vereins und Dorfbewohnern im neuen Saal ausgestellt. Etwa 100 Personen hatten sich für das Mittagessen angemeldet, das von den Mitgliedern des Vereins serviert wurde. Zubereitet wurde es von Sophie und David vom Restaurant Ramstein Plage in Baerenthal. Die erste Benutzung der Küche im neuen Saal überzeugte in allen Bereichen



► **Dankesabend des Club Galesburas am 4. November.** Mit einem Bowlingabend im Sportclub in Dahn (Deutschland) und einem italienischen Abendessen dankte der Club Galesburas seinen freiwilligen Helfern vom Weihnachtsmarkt. Ca. 50 Personen nahmen an dieser Busreise teil.



wurde durch Mitglieder der Vereins und zahlreichen weiteren freiwilligen Helfern, teilweise auch im neuen Saal „La Forge“, angeboten. Die Eröffnung war durch starken Regen zunächst beeinträchtigt. Nachdem dieser nachgelassen hatte kamen doch noch zahlreiche Besucher. Besuch des Weihnachtsmanns, Fanfare aus Schweyen, Geschichtenerzählungen durch Mitglieder der Bibliothek, lebende Krippe mit der Eselin Valentine und ihren Freunden, sowie der Gospelchor „Soundladies“ aus Bottenbach belebten die Veranstaltung.



► **26. Weihnachtsmarkt des Club Galesburas am 25. November.** Diese Veranstaltung, mit tausenden von Besuchern, ist zweifelsohne die bekannteste ihrer Art in der Region. Etwa 30 Stände boten Weihnachtsartikel und regionale Produkte an. Verpflegung

DIE AKTIVEN VEREINE

Vereinsnamen	1. Vorsitzender	Kontakt
Freundeskreisverein der Feuerwehr	Jonathan BURGUN	Tel : 03 87 96 55 95 burgunjonathan@gmail.com
Chor Edelweiss	Jeanine LEICHTNAM	Tel: 03 72 29 27 20 jeanine.leichtnam@gmail.com
Sparverein « La Source »	Michel CONRAD	Tel : 03 87 96 52 74 conrad.michel57@orange.fr
Gymnastikverein « Vi'tagym »	Céline KIFFER-BADEN	Tel : 03 87 27 64 79 celinebaden@gmail.com
« Galesburas »	Bernadette HUVER	Tel : 03 87 96 53 01 bernadette.huver@laposte.net
Verein Omnisport Walschbronn / Waldhouse	Myriam DUNOYER	Tel: 03 87 96 55 55 dunoyer.philippe@neuf.fr
Seniorenverein	Gilbert NOMINE	Tel : 03 87 96 52 09 gilbert.nomine@wanadoo.fr
Obst- und Gartenverein	Denis NOMINE	Tel : 03 87 96 52 13
Fußballklub Waldhouse-Walschbronn	Michel CONRAD	Tel : 03 87 96 52 74 conrad.michel57@orange.fr
Cyclo Team Avenir	Céline ARESI	Tel : 03 87 96 54 54 cycloteam.avenir@gmail.com

Vereinsleben

VERANSTALTUNGSKALENDER 2018 WALDHOUSE / WALSCHBRONN

Monat	Tag	Thema	Verein	Ort
Januar	12	Gesellschaftsspielabend	Bibliothek	La Forge Walschbronn
	14	Seniorenessen	Walschbronn	Restaurant Walschbronn
Februar	2	Crêpe-Abend – Lichtmess	Kirchenrat	La Forge Walschbronn
	3	Karnevalistischer Abend Moules und frites	FCWW	Saal Waldhouse
	25	Wanderung	Feuerwehr	Kaserne Walschbronn
März	3	Zumbathon zu Gunste von „Diplômes de Ted“	Vi'tagym	Saal Volmunster
	16	Gesellschaftsspielabend	Bibliothek	
April	2	Eiersuchen	Galesburas	Walschbronn
	15	Pfarressen	Kirchenrat	La Forge Walschbronn
	30	Hexennacht	FCWW	Saal Waldhouse
Mai				
Juni	1	Generalversammlung	FCWW	Saal Waldhouse
	2	Radfahrfest	Cyclo Team Avenir	Walschbronn
	23	Sommerfest und Fussballtag	FCWW	Sportplatz Waldhouse
	24	Sommerfest und Flohmarkt	FCWW	Sportplatz Waldhouse
Juli	22	Sommerfest	Feuerwehr	Alter Schulhof Walschbronn
August	4	Boule-Turnier	CE La Source	Tennisplatz Walschbronn
	5	Flohmarkt	CE La Source	Tennisplatz Walschbronn
September	7	Fest der Dorster Kapelle	Kirchenrat	Dorst
	16	Tennisfest	COWW	Tennisplatz Walschbronn
	23	Jahresessen	Obst- und Gartenverein Waldhouse	Saal Waldhouse
Oktober	7	Obstausstellung	Obst- und Gartenverein Walschbronn	La Forge Walschbronn
	14	Herbstfest	CNLS	Saal Waldhouse
	31	Halloween-Fest	FCWW	Saal Waldhouse
November	10	Gedenkfeier Armistice 1918	Waldhouse-Walschbronn	Denkmal Walschbronn
	24	Weihnachtsmarkt	Galesburas	Walschbronn
Dezember	8	Sankt Barbara Fest	Feuerwehr	Walschbronn
	8	Jahresendeessen	CE La Source	Walschbronn
	22	Weihnachtsessen	FCWW	Saal Waldhouse

COWW: Omnisportverein Waldhouse-Walschbronn
(tennis)

CNLS: Verein für Kultur, Natur, Freizeit und Sport

FCWW: Fußballklub Waldhouse-Walschbronn

APE: Verein der Schuleltern

CE: Sparverein

Partnerschaft

DIE PARTNERSCHAFT MIT HIRZWEILER IN 2017



► **Neujahrswünsche des Bürgermeisters von Hirzweiler am 13. Januar.** Der Bürgermeister und einige Mitglieder des Gemeinderats haben sich nach Hirzweiler begeben. Wie jedes Jahr wurden sie vom Schornsteinfeger Uwe Sahner empfangen, der ihnen eine 1 Cent Münze als Glücksbringer für das neue Jahr übergab. Der Bürgermeister Helmut Raber begann seine Ausführungen mit einer Friedensbotschaft, gefolgt von einer Ehrung für Bürger, die sich durch selbstloses Handeln in 2016 hervorgetan hatten. Zur Auflockerung des Abends trugen ein Humorist, ein deutsch/syrischer Chor, sowie eine Gitarristengruppe bei. Mit dem Ehrenwein und einer Vorführung des VTT Clubs RV Tempo wurde der Abend beschlossen.



► **MTB Ausflug und Wanderung in Hirzweiler am 14. Mai.** Jeweils vier Radfahrer, sowie Wanderer begaben sich zu einem gemeinsamen Ausflug nach Hirzweiler. Die Radfahrer haben etwa dreißig Kilometer absolviert, über Schiffweiler, Landsweiler-Reden zum See von Itzenplitz. Bei jedem Halt gab es einige Erklärungen von Klaus Mailänder.



Die Wanderer sind ebenfalls über den See von Itzenplitz zum Heiligenwald gegangen. Nach den Ausflügen haben sich die Teilnehmer in einem Restaurant in Hirzweiler ersammelt.



► **Teilnahme von Hirzweiler an einer Gymnastikübung von Vitagym am 8. Juni.** Acht Personen aus Hirzweiler sind der Einladung zur Teilnahme gefolgt. Die Übungen wurden durch Jean-Luc Cramer, Gymnastik-Coach für Vi'tagym, angeleitet. Nach den Übungen spendete der Club noch eine kleine Stärkung.



► **Hirzweiler am Sommerfest vom FCWW am 24. Juni.** Der Nachmittag begann mit einem Freundschaftsspiel zwischen den A-Mannschaften des FCWW und des FC Hirzweiler-Welschbach mit einem Endergebnis von 5:2. Danach begegneten sich die Senioren des FC Rohrbach und FC Hirzweiler-Welschbach. Rohrbach gewann 10:0. Nach den Spielen wurden Helmut Raber, Ortsvorsteher von Hirzweiler mit seinem 1. Stellvertreter und Patrick Leismann, 1. Vorstand des SV Eintracht Hirzweiler-Welschbach, zum Ehrenwein eingeladen.



► **Vitagym in Hirzweiler am 26. Juni.** Zu diesem 8. Treffen wurde Jean-Luc Cramer von Hirzweiler gebeten, die gemeinsamen Übungen zu leiten. Begleitet wurde er von acht Personen, sowie dem neuen Übungsleiter des Vi'tagym Andreas Würz. Danach konnte sich gestärkt werden. Der neue Bürgermeister von Hirzweiler, Ralf Fischer, erschien, um die Teilnehmer zu begrüßen.



► **Nikolausmarkt in Hirzweiler am 2. Dezember.** Wie jedes Jahr fand der Markt im Hinterhof des Hirzbachhofs statt. Verschiedene Stände boten hausgemachte Weihnachtsartikel an. An den Ständen der Ortsvereine wurden örtliche Spezialitäten, wie Speckwaffeln, Gegrilltes und Feuerzangenbowle angeboten. Gegen 17 Uhr wurden von St. Nikolaus Süßigkeiten für die Kleinen verteilt. Mehrere Mitglieder des Walschbronner Gemeinderats waren anwesend.



Regionaler Naturpark Nordvogesen

WOHNEN IN EINEM NATURPARK

In einem Naturpark zu wohnen ist angenehm, aber wozu dient es noch ?

Der Naturpark Nordvogesen wurde 1975 gegründet. Er umfasst 111 Gemeinden der Departements Bas-Rhin und Moselle auf einer Fläche von 128 000 Hektar und einer Einwohnerzahl von 84 000.



Seine vielfältigen Ziele sind in einer Satzung festgelegt. Dazu gehören Schutz und Entwicklung der biologischen Vielfalt, Erhalt der lokalen Kulturen und Bräuche, sowie die soziale und ökonomische Entwicklung und Förderung unter Beachtung der natürlichen Ressourcen. Zu diesem Zweck existieren etwa dreißig Projekte zur ökologischen, architektonischen, städtebaulichen, landwirtschaftlichen, kulturellen und touristischen Förderung.

Der Park arbeitet auf seinem Gebiet mit den Gemeinden zusammen und berät die Gewählten bei baulichen Maßnahmen, forst- und landwirtschaftlichen Projekten, Erhalt der Wasserläufe und kulturellem Erbe. Darüber hinaus gibt es eine Zusammenarbeit mit seinem Nachbarn, dem Naturpark Pfälzerwald.

Was haben aber Sie, die Einwohner persönlich davon ?

Jeder Eigentümer eines traditionellen Hauses hat das Recht auf einen kostenlosen architektonischen Rat. Der Park hilft bei der Optimierung der thermischen Leistung älterer Gebäude um den Wert zu erhalten und zu verbessern. Die Architekten des Parks verfügen diesbezüglich über das notwendige „know how“. Ebenso bei der Entwicklung ihres Gartens und der Grünflächen zur Vermeidung des Einsatzes von Pestiziden.

Mit dem Park können sie fast täglich etwas Neues entdecken. Kommen sie zu den Versammlungen, Vorträgen und Events und lassen sie sich inspirieren...

Ob sie Landwirt, Forstwirt, Bauhandwerker oder Gärtner sind – sie können sich von unseren Spezialisten zu ihren Vorhaben beraten lassen.

In einer Zeit, in der das Wohlergehen des Menschen direkt von seinen Exzessen bedroht ist, wird die Veränderung durch die Verpflichtung jedes Einzelnen erfolgen. Wenn Sie ein Projekt haben, können der Park und seine Agenten Ihnen helfen. Veränderungen zum Positiven lassen sich am Besten durch gemeinsames Handeln erreichen.

Der Regionale Naturpark der Nordvogesen, ein anderes Leben wird hier erfunden.



© I. Lechner



© PNRVN



© Y. Meyer



© Bath Ariena

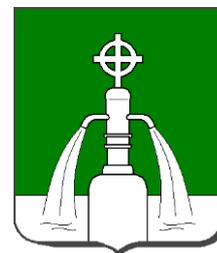


© Y. Meyer

Infos

NÜTZLICHE NUMMERN

Bürgermeisteramt <i>geöffnet Montag von 14h bis 16h, Mittwoch von 18h bis 20h, Freitag von 16h bis 18h</i>	03 87 96 52 48
Postamt <i>Geöffnet Dienstag bis Samstag von 9Uhr bis 11Uhr15</i>	03 87 96 50 18
Arzt	15
Feuerwehr	18
Polizei (Gendarmerie)	17 oder 112
Pfarrei St Benoît <i>Pfarrhaus St Rémi in Schorbach Sprechstunde Mittwochs von 10Uhr bis 12Uhr Abbé Weiss (im Notfall) 06 70 46 40 33</i>	03 87 06 23 00
Kindergarten «Vallée de la Horn»	03 87 96 51 74
Grundschule «Vallée de la Horn»	03 87 96 61 88
SDEA (Abwasser)	03 87 27 22 89
Verbandsgemeinde Bitcherland	03 87 96 99 45
Wassersyndikat Waldhouse-Walschbronn	03 87 96 54 83



Mairie de Walschbronn
109, rue principale
57720 WALSCHBRONN

Telefon: 03 87 96 52 48
Telefax: 03 87 96 52 48
Email: mairie@walschbronn.fr

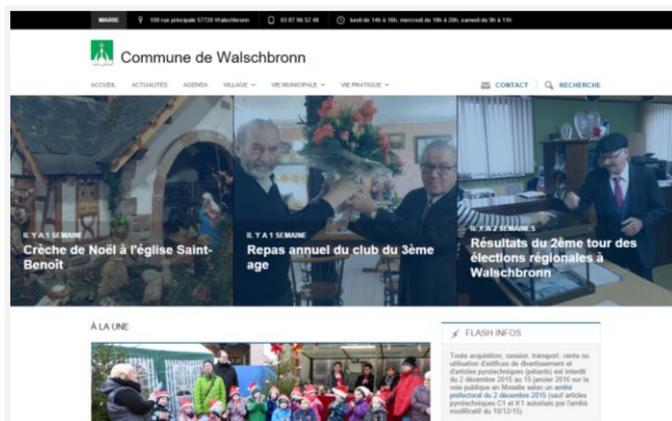
INTERNET UND SOZIALE NETZE

Diese und frühere Ausgaben, alle Neuigkeiten, Informationen, Blitzinfos und praktische Informationen das ganze Jahr über im Internet: www.walschbronn.fr und Facebook :

[facebook.com/Maire-de-Walschbronn](https://www.facebook.com/Maire-de-Walschbronn).

Sie wollen einen Artikel in unserem Informationsblatt veröffentlichen ?

Senden Sie es an mairie@walschbronn.fr oder geben Sie es in der Mairie ab.



« Lerne deine Wunden in den Sand zu schreiben und deine Freuden in Marmor zu gravieren. »

Lao-Tseu